

Name:
Prüfungsort:

ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2015

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Termin: Donnerstag, 16. April 2015
Prüfungsfach: Rechnungswesen
Bearbeitungszeit: 120 Minuten

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.
Bitte nicht den Korrekturrand beschriften!

Gesamtpunktzahl:	100,0	Erzielte Punkte:
1. Aufgabenteil:	81,0	
2. Aufgabenteil:	19,0	
Note:		
Unterschrift Erstkorrektor:	Unterschrift Zweitkorrektor:	

1. Aufgabenteil (81,0 Punkte)**Allgemeine Angaben**

Kerstin Imhoff betreibt in Haltern eine Tischlerei als Einzelunternehmerin unter der Firma Tischlerei Imhoff e. K.

Kerstin Imhoff ermittelt den Gewinn nach § 5 EStG i. V. m. § 238 Abs. 1 HGB und versteuert ihre Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes, ist voll zum Vorsteuerabzug berechtigt und erstellt monatliche Umsatzsteuervoranmeldungen. Im Geschäftsverkehr verwendet sie stets ihre gültige deutsche USt-ID-Nummer.

Die Voraussetzungen zur Anwendung des § 7g EStG sind erfüllt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wird nach handelsrechtlichen Vorschriften erstellt und der steuerlichen Gewinnermittlung zu Grunde gelegt.

Bearbeitungshinweise:

- Es soll der **niedrigstmögliche Gewinn** nach **Handelsrecht** und nach **Steuerrecht** ermittelt werden.
- Soweit der Bilanzansatz in der Steuerbilanz von der Handelsbilanz abweicht, ist dies durch außerbilanzielle Korrekturen und **nicht** durch Buchungssätze darzustellen.

Sachverhalt 1 (7,0 Punkte)

Von dem Versandhändler Gertan-GmbH aus Österreich erwarb Kerstin Imhoff am 12.11.2014 Holzpflegemittel, die sie im Verkaufssortiment führt. Der Händler erstellte folgende ordnungsgemäße Rechnung (Auszug):

Rechnung Nr. 2014-5004:

50 x 250 ml Holzpflege AP 8007 – 100	5,00 €	250,00 €
+ Versand		10,50 €
Gesamtrechnungsbetrag		260,50 €

Die Lieferung ist als innergemeinschaftliche Lieferung steuerfrei.

Zahlbar innerhalb von 10 Tagen unter Abzug von 2 % Skonto **vom Warenwert**, innerhalb von 30 Tagen netto Kasse.

Kerstin Imhoff zahlte am 20.11.2014 die Rechnung unter Abzug von Skonto vom betrieblichen Bankkonto.

Aufgaben:

1. Buchen Sie die Anschaffung des Holzpflegemittels zum 12.11.2014.

Lösung:

2. Buchen Sie die Zahlung vom 20.11.2014.

Lösung:

Sachverhalt 2 (4,5 Punkte)

Für den Angestellten Manfred Meyerling ist noch die Gehaltsabrechnung für November 2014 zu buchen (siehe **Anlage 1**).

Aufgabe:

Buchen Sie die Gehaltsabrechnung.

Lösung:

Sachverhalt 3 (23,0 Punkte)

Von einem befreundeten Lehrerehepaar hatte Kerstin Imhoff am 01.10.2014 einen Passat-Kombi zum Preis von 10.000,00 € erworben und per Banküberweisung gezahlt. Der Passat wird ausschließlich für betriebliche Zwecke genutzt. Die unstrittige Restnutzungsdauer des Fahrzeugs beträgt 3 Jahre.

Der PKW wurde noch am selben Tag angemeldet und zugelassen. Für die Nummernschilder zahlte sie 16,50 € einschl. 19 % USt und für die Zulassung 18,60 € jeweils bar aus der Geschäftskasse.

Am 10.11.2014 buchte die Kfz-Versicherung einen Beitrag in Höhe von 600,00 € für die Kfz-Haftpflicht von ihrem Geschäftskonto ab (Versicherungszeitraum: 01.10.2014 bis 30.09.2015).

Bislang ist in Bezug auf die Versicherung wie folgt gebucht worden:

Laufende Kfz-Kosten	600,00 €	
an Bank		600,00 €

Im Jahr 2011 hatte Kerstin Imhoff für die Anschaffung eines PKW einen Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 4.800,00 € (40 % von 12.000,00 €) gebildet.

Weitere PKW-Anschaffungen sind in 2014 nicht erfolgt.

Aufgaben

1. Buchen Sie die Anschaffung des PKW am 01.10.2014.

Lösung:

2. **Begründen** Sie unter Angabe der handels- und steuerrechtlichen Grundlagen, ob hinsichtlich der gebuchten Kfz-Versicherung Korrekturbuchungen erforderlich sind. Nehmen Sie diese ggf. vor.

Lösung:

3. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Berechnung den **handelsrechtlichen Bilanzansatz** für den PKW zum 31.12.2014. Dabei ist von einer linearen Abschreibung auszugehen.

Lösung:

4. Führen Sie die handelsrechtliche Abschlussbuchung zum 31.12.2014 durch. Nennen Sie die Gewinnauswirkung (gewinnmindernd, gewinnerhöhend, gewinnneutral) in €.

Lösung:

Buchung:

Gewinnauswirkung:

5. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Berechnung den **Wertansatz** des PKW nach **Steuerrecht**.

Lösung:

6. Welche außerbilanziellen Korrekturen gegenüber dem handelsrechtlichen Gewinn ergeben sich aus dem Sachverhalt 3? Erläutern Sie diese unter Angabe der €-Beträge in übersichtlicher Form.

Lösung :

Jahr 2011:

Jahr 2014:

Sachverhalt 4 (10,5 Punkte)

Für ihr eigenes Büro ließ Kerstin Imhoff in ihrer Tischlerei eine Regalwand bauen. Mit der Arbeit daran wurde im Oktober 2014 begonnen. Das Regal wurde im November 2014 fertig und unverzüglich in ihrem Büro aufgestellt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 13 Jahre.

Ein Investitionsabzugsbetrag wurde hierfür nicht gebildet.

Die Materialeinzelkosten für die Regalwand betragen 650,00 €, die Fertigungseinzelkosten 1.080,00 €. Sondereinzelkosten der Fertigung sind in Höhe von 120,00 € angefallen.

Üblicherweise kalkuliert Kerstin Imhoff mit folgenden Zuschlagssätzen:

Materialgemeinkosten	10 %
Fertigungsgemeinkosten	25 %
Verwaltungsgemeinkosten	8 %
Vertriebsgemeinkosten	10 %
Gewinn	12 %

Sämtliche zur Herstellung der Regalwand getätigten Aufwendungen sind in der Buchführung ordnungsgemäß erfasst.

Darüber hinaus sind in Bezug auf die Regalwand noch keine Buchungen durchgeführt worden.

Aufgaben:

1. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Rechnung den **niedrigst möglichen handelsrechtlichen** Bilanzansatz der Regalwand zum 31.12.2014. Geben Sie die Rechtsgrundlage aus dem HGB an. Dabei ist von einer linearen Abschreibung auszugehen.

Lösung:**Rechtsgrundlage:**

2. Führen Sie die folgenden noch erforderlichen handelsrechtlichen Buchungen durch:

a) Fertigstellung des Regals (November 2014).

b) Erstellung des Jahresabschlusses (31.12.2014).

Geben Sie insgesamt die Gewinnauswirkung (gewinnmindernd, gewinnerhöhend, gewinnneutral) in € an.

Lösungen:

zu 2 a):

zu 2 b):

Gewinnauswirkung:

Sachverhalt 5 (10,5 Punkte)

Zum Fuhrpark gehört außerdem ein Ford Focus, der von Kerstin Imhoff auch für private Zwecke und Fahrten von der Wohnung zur Betriebsstätte genutzt wird.

Sie führt kein Fahrtenbuch und nutzt diesen PKW zu mehr als 50 % für betriebliche Zwecke. Der Bruttolistenpreis zum Zeitpunkt der Erstzulassung beträgt 36.840,00 €.

Die einfache Entfernung von ihrer Wohnung zur Betriebsstätte beträgt 8 km.

Bearbeitungshinweis:

Eine Kostendeckelung ist für die folgenden Aufgaben **nicht** zu berücksichtigen.

Aufgaben

1. Ermitteln Sie die Höhe der monatlichen Nutzungsentnahme.

Lösung:

2. Bilden Sie den Buchungssatz zur Aufgabe 1. Geben Sie die Gewinnauswirkung (gewinnmindernd, gewinnerhöhend, gewinnneutral) in € an.

Lösung:

Gewinnauswirkung:

3. Ermitteln Sie die Höhe der nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben für die Fahrten von der Wohnung zur Betriebsstätte für **Dezember 2014**.
Kerstin Imhoff fuhr im Dezember an 15 Tagen zu ihrem Betrieb.

Lösung:

Sachverhalt 6 (13,5 Punkte)

Am 01.07.2014 verursachte Kerstin Imhoff einen Verkehrsunfall, bei dem ihr Lieferfahrzeug Mercedes Sprinter einen Totalschaden erlitt.

Ein Schrotthändler zahlte am 03.07.2014 noch 100,00 € für das Unfallfahrzeug in bar an Kerstin Imhoff.

Einen Auszug aus dem Anlagenverzeichnis finden Sie in **Anlage 2**.

Die im Fahrzeug befindlichen Rohstoffe wurden durch den Unfall ebenfalls völlig unbrauchbar und fachgerecht entsorgt. Diese waren kurze Zeit zuvor für 2.500,00 € zzgl. 19 % USt angeschafft und ordnungsgemäß als Rohstoffaufwand erfasst worden.

Die Kasko-Versicherung überwies am 12.08.2014 zur Schadensregulierung 18.900,00 € für den Lieferwagen und 2.500,00 € für die Rohstoffe.

Aufgaben

1. a) Nehmen Sie sämtliche erforderlichen handelsrechtlichen Buchungen für den Juli und August 2014 vor.
- b) Ermitteln Sie in einer nachvollziehbaren Rechnung die Höhe (€-Angabe) der Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus den Buchungen zu a) insgesamt ergibt.

Lösungen:

Zu a):

Zu b):

Gewinnauswirkung:

2. Es ist geplant, im Folgejahr ein Ersatzfahrzeug anzuschaffen.
- a) Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung den Betrag in €, für den eine Rücklage für Ersatzbeschaffung gebildet werden kann.
 - b) Wie wirkt sich der Vorgang zu a) auf die steuerliche Gewinnermittlung aus?

Lösung:

Zu 2a):

Zu 2b):

Sachverhalt 7 (12,0 Punkte)

Kerstin Imhoff erwarb am 13.10.2014 eine neue Spezialmaschine zu einem extrem günstigen Preis in Höhe von 35.700,00 € einschließlich 19 % USt aus einer Insolvenzmasse. Es liegt eine ordnungsgemäße Rechnung vor. Der Kaufpreis wurde vereinbarungsgemäß unter Abzug von 2 % Sondernachlass bezahlt.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt bei 10 Jahren.

Die Gesamtleistung der Maschine beträgt laut Herstellerankunft 20.000 Betriebsstunden, die sich tatsächlich (2014) bzw. voraussichtlich wie folgt auf die nächsten Jahre verteilen werden:

2014	2015	2016	2017	2018 - ...
620 Stunden	2.340 Stunden	2.260 Stunden	2.420 Stunden	...

Ergänzung zum Sachverhalt:

Ein Investitionsabzugsbetrag für dieses Wirtschaftsgut ist nicht gebildet worden und die Sonderabschreibung gem. § 7g EStG wird nicht in Anspruch genommen.

Aufgaben:

1. Welche Abschreibungsmethoden stehen Kerstin Imhoff für die Spezialmaschine steuerlich zur Auswahl? Nennen Sie auch die **genauen** gesetzlichen Vorschriften des Steuerrechts.

Lösungen:

2. Berechnen Sie die Abschreibungsalternativbeträge für das Jahr 2014.

Lösung:

3. Für welche Abschreibungsmethode sollte sich Kerstin Imhoff im Jahr 2014 entscheiden? Begründen Sie Ihre Antwort.

Lösung:

4. Am 31.12.2014 beträgt der Markt- bzw. Teilwert für diese Maschine 33.000,00 € (netto). Ermitteln Sie den Bilanzansatz zum 31.12.2014. Gehen Sie davon aus, dass handels- und steuerrechtlich dieselbe Abschreibungsmethode gewählt wird. Begründen Sie Ihre Antwort und benennen Sie die **genauen** gesetzlichen Vorschriften nach dem Handels- und Steuerrecht.

Lösung:

Ermittlung des Bilanzansatzes:

Begründung:

Handelsrechtliche Vorschrift:

Steuerrechtliche Vorschrift:

2. Aufgabenteil (19,0 Punkte)

Peter Müller betreibt in Bochum in gemieteten Räumen einen Kiosk mit Tabakwaren, Zeitschriften, Getränken sowie eine Lottoannahmestelle.

Er ermittelt seinen Gewinn zulässigerweise gem. § 4 Abs. 3 EStG und gibt seine Umsatzsteuer-Voranmeldung vierteljährlich ohne Dauerfristverlängerung ab. Er möchte einen **möglichst niedrigen Gewinn** erzielen.

Die Voraussetzungen des § 7g EStG sind erfüllt. Ein Investitionsabzugsbetrag wurde nicht gebildet.

Aufgabe:

Prüfen und begründen Sie kurz, wie sich die folgenden Sachverhalte, die für die Gewinnermittlung 2014 noch nicht berücksichtigt wurden, auf den Gewinn des Jahres 2014 auswirken.

Geben Sie jeweils die Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral) in € an.

Sachverhalt 1 (2,0 Punkte)

Die letzte Warenlieferung erfolgte am 30.12.2014. Der Rechnungsbetrag in Höhe von 1.000,00 € zuzüglich 190,00 € USt wurde erst am 09.01.2015 bezahlt.

Lösung:**Gewinnauswirkung:****Begründung:****Sachverhalt 2 (1,5 Punkte)**

Peter Müller hat zum 31.12.2014 einen Jahresendbestand an Waren in Höhe von 3.250,00 € ermittelt. Zum 31.12.2013 betrug dieser 4.000,00 €.

Lösung:**Gewinnauswirkung:****Begründung:**

Sachverhalt 3 (2,5 Punkte)

Die monatliche Provisionsabrechnung der Lottogesellschaft für Dezember 2014 über 1.200,00 € zuzüglich 19 % USt erhielt Peter Müller am 05.01.2015. Die Gutschrift erfolgte auf seinem Bankkonto am 08.01.2015.

Lösung:**Gewinnauswirkung:****Begründung:****Sachverhalt 4 (1,5 Punkte)**

Am 31.12.2014 hat Peter Müller einen Lottogewinn in Höhe von 1.000,00 € im Namen und für Rechnung der Lottogesellschaft in bar ausgezahlt.

Geben Sie neben der Begründung auch die genaue gesetzliche Grundlage an.

Lösung:**Gewinnauswirkung:****Begründung:****Sachverhalt 5 (2,0 Punkte)**

Die Umsatzsteuer-Vorauszahlung für das IV. Quartal 2014 in Höhe von 1.555,00 € wurde am 10.01.2015 vom betrieblichen Bankkonto abgebucht.

Lösung:**Gewinnauswirkung:****Begründung:**

Sachverhalt 6 (1,5 Punkte)

Die Bareinnahmen aus dem Verkauf von Lottoscheinen im Namen und für Rechnung der Lottogesellschaft in Höhe von 550,00 € hat Peter Müller am 31.12.2014 auf ein Treuhandkonto der Lottogesellschaft eingezahlt.

Lösung:**Gewinnauswirkung:****Begründung:****Sachverhalt 7 (6,5 Punkte)**

Am 29.11.2014 wurde Peter Müller eine gebrauchte Registrierkasse zum Preis von 1.600,00 € zuzüglich 19 % USt geliefert. Am 01.12.2014 nahm er diese Registrierkasse erstmalig in Betrieb und bezahlte die Rechnung vereinbarungsgemäß am 30.12.2014 von seinem betrieblichen Bankkonto.

Die Registrierkasse hat eine Restnutzungsdauer von 8 Jahren.

Lösung:**Gewinnauswirkung:****Begründung:****Sachverhalt 8 (1,5 Punkte)**

Bei einem Diebstahl sind im Dezember 2014 Zigaretten im Wert von 238,00 € (einschließlich USt) entwendet worden.

Lösung:**Gewinnauswirkung:****Begründung:**

Anlage 1

zum 1. Aufgabenteil Sachverhalt 2

Abrechnung der Brutto/Netto-Bezüge für November 2014

Pers.-Nr.	Geb.dat.	StKI	Faktor	Ki.Freibetrag	Konfession	Freibetr. jährl.	Freibetr. mtl.	DBA	Gleitz.	ELENA	St.-Tg	VfUrl. üb	Url. Anspr.	Url.Tg. gen.	Resturl.
16	03.07.60	3		1,0	rk										
SV-Nummer		Krankenkasse AOK													
Kirsten Imhoffe.K. Zum Gottesacker 14 45721 Haltern															

Hinweise zur Abrechnung

Herr
Manfred Meyerling
Sylter Welle 50
45711 Datteln

Brutto-Bezüge										
Lohnart	Bezeichnung		Einheit	Menge	Faktor	Prozentsatz	St	SV	GB	Betrag
2000	Gehalt						L	L	J	2.916,00
3100	AG-Anteil VWL, lfd						L	L	J	6,65
										Gesamt-Brutto 2.922,65
Steuer/Sozialversicherung										
St	Steuer-Brutto		Lohnsteuer	Kirchensteuer	Solidaritätszuschlag		Steuerrechtliche Abzüge			
L	2.922,65		204,33	6,62	0,00		210,95			
SV	KV-Brutto	RV-Brutto	AV-Brutto	PV-Brutto	KV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag	PV-Beitrag	SV-rechtliche Abzüge	
L	2.922,65	2.922,65	2.922,65	2.922,65	239,66	276,19	43,84	29,96	589,65	
Verdienstbescheinigung										Netto-Verdienst
										2.122,05
Netto-Bezüge/Netto-Abzüge										
Gesamt-Brutto		SV-Brutto	Lohnart		Bezeichnung		Betrag			
32.149,15		32.149,15								
Steuer-Brutto		KV-Beitrag	9840		VWL		40,00-			
32.149,15			8000 <td colspan="2">Vorschuss <td colspan="4">500,00-</td> </td>		Vorschuss <td colspan="4">500,00-</td>		500,00-			
Lohnsteuer		RV-Beitrag	3.038,09							
2.247,63										
Kirchensteuer		AV-Beitrag	482,24							
72,82										
Solidaritätszuschlag		PV-Beitrag	329,56							
0,00										
Steuerfreie Bezüge		VWL gesamt	440,00							
P. verst. Zuk.sich		Kig-Auszahlung								
Pfändung Rest										
Darlehen Rest										
Bank					SV-AG-Anteil	Zus. AG-Kosten	Gesamtkosten		Auszahlungsbetrag	
Konto					563,34				1.582,05	

Anlage 2

zum 1. Aufgabenteil Sachverhalt 6

Konto	Bezeichnung des Gegenstandes	Tag der Anschaffung/Herstellung	AK/ HK	Nutzungsdauer in Jahren	AfA-Art und AfA in %	jährliche AfA	kumulierte AfA	Bilanzwert 01.01.2014	Zugänge 2014	AfA 2014	Abgänge 2014	Bilanzwert 31.12.2014
0350	Mercedes Sprinter (Transporter)	12.10.2010	42.000 €	6	linear 16 ² / ₃ %	7.000 €	22.750 €	19.250 €	-	-	-	-